

Kostenentwicklung bei Großbauprojekten in den Bereichen Hochbau, Straßenbau, Stadtplanung, Landschaftspflege und Grünflächen, Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

Maßnahme	Baubeschluss aus	Kostenberechnung bei Baubeschluss (bisher vom Rat genehmigtes Budget) in €	Kostenentwicklung (Steigerung + Senkung -) in €	Prognose aktuell in €	Leistungsphase	Ursachen und Anmerkungen (enthalten sind Verweise auf Mitteilung v. 14.03.2016, Vorlagen Nr. 0602/2016)
Verlängerung der Industriestraße (Merianstraße bis Mennweg)	2014	12.737.000	-3.437.000	9.300.000	5	Der Hauptauftrag (zzgl. Nachträge) bleibt voraussichtlich unter der ursprünglichen Kostenschätzung. Baubeginn erfolgte am 04.11.2014. Die Maßnahme wurde im Juni 2016 für den Verkehr frei gegeben. Die Nachtragsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Derzeit werden Begrünung und Ausgleichspflanzungen durchgeführt.
Straßentunnel Grenzstraße	2012	31.000.000	0	31.000.000	7	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017.
Stadtbahnbauprojekt Bocklemünd/Mengenich, 2. Baustufe	2014	6.769.000	0	6.769.000	3	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017.
Nord-Süd Stadtbahn, 3. Baustufe (netto-Beträge; Bau incl. Grunderwerb/Abrissgebäude und Schallschutzmaßnahmen)	2015	64.689.741	0	64.689.741	3	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017.
Mülheimer Brücke	2016	101.420.220	62.180.000	163.600.220	6	Im Zuge der Planungen während der LPH 1 bis 3 HOAI hatte sich für alle Bauwerksbereiche und insbesondere für die rechtsrheinische Rampe eine deutliche Verschlechterung des Bauwerkszustandes gezeigt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die ursprüngliche Sanierungsplanung in Höhe von rd. 38,8 Mio. € aus 2010 nichts mehr mit dem Baubeschluss gemein hat. Das Bauwerk wird nicht nur generalerneuert, sondern darüber hinaus den zukünftigen verkehrlichen Anforderungen ( incl. Erhöhung der Tragfähigkeit für höhere Lastenklassen) entsprechend verstärkt. Fortschreitende vertiefende Untersuchungen und Planungen haben auch ergeben, dass eine ursprünglich angedachte Sanierung der rh. Rampe nicht mehr zielführend, sondern aufgrund des Bauwerkszustandes ein Abriss und Neubau der kompletten Rampe sachlich geboten ist.. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung hat die Vorgehensweise zusätzlich bestätigt. Im Juni 2016 wurde der Baubeschluss (1105/2016) gefasst, welcher mit einer Kostensumme von insgesamt 101.420.220 € abschliesst. Ergänzend ist noch zu erwähnen, dass aufgrund der Erhöhung der Tragfähigkeit für höhere Lastklassen ein Zugang zur Förderung der Baumaßnahme durch das Land NRW erfolgt ist. Ein eingereicherter Förderantrag wird derzeit geprüft, eine Förderung würde den städtischen Eigenanteil erheblich senken. Nach Durchführung des Vergabeverfahrens wurde im Rahmen der Submission festgestellt, dass das Kostenvolumen auf einen Umfang von 163,6 Mio. € steigt. Dies setzt sich aus der Beauftragung des Auftragnehmers in Höhe von rd. 140 Mio. € sowie der restlichen Projektkosten zusammen. Es wird auf die Mehrkostenmitteilung 2041/2017/1 hingewiesen.
Severinstraße; Generalsanierung FWG	2010	20.457.000	9.839.000	30.296.000	9	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017.

Kostenentwicklung bei Großbauprojekten in den Bereichen Hochbau, Straßenbau, Stadtplanung, Landschaftspflege und Grünflächen, Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

Maßnahme	Baubeschluss aus	Kostenberechnung bei Baubeschluss (bisher vom Rat genehmigtes Budget) in €	Kostenentwicklung (Steigerung + Senkung -) in €	Prognose aktuell in €	Leistungsphase	Ursachen und Anmerkungen (enthalten sind Verweise auf Mitteilung v. 14.03.2016, Vorlagen Nr. 0602/2016)
Domumgebung (Projekt aus UNESCO-Programm), Bauabschnitt 1 (Bauphase 1, 2 und 3) und Bauabschnitt 3	2012, 2013, 2014	20.160.000	8.340.000	28.500.000	8, 9	<p>Auf den Grundsatzbeschluss Vorlagen Nr. 2103/2010 wird hingewiesen.</p> <p>Ein Mehrkostenbeschluss, der prognostizierte Gesamtkosten in Höhe von 28.500.000 € für die Bauabschnitte 1 und 3 bestätigt, wurde am 15.03.2016 durch den Rat gefasst. Erkenntnisse über weitere Kostensteigerungen liegen derzeit nicht vor.</p> <p>Da allerdings noch nicht alle Nachträge bearbeitet und beauftragt worden sind, kann noch nicht abschließend festgestellt werden, dass die Kostenentwicklung eingehalten wird. Die Maßnahme ist baulich nahezu abgeschlossen. Es erfolgen noch Nacharbeiten an einzelnen Gewerken sowie die Installation des "Medienbandes" im Tunnel. Dementsprechend gibt es noch <u>Restleistungen aus der Leistungsphase 8 HOAI sowie die Leistungen der Leistungsphase 9 HOAI</u>.</p> <p>Die Kostensteigerung begründet sich wie folgt: Wenig erfolgreiche Ausschreibungen mit wenigen Bietern, bereits die Angebote lagen über den Kostenberechnungen. Baukostensteigerung durch zusätzliche Anforderungen parallel laufender Projekte wie die brandschutztechnische Ertüchtigung des Tunnels und der Umbau der Dom-Tiefgarage. Dauerhaft gestörte Bauabläufe durch Aufrechterhaltung der komplexen Verkehrssituation, vielfache Baubehinderungen durch enge Bauverhältnisse und sensible Nachbarschaftsnutzungen (wie Dom und Museen, Philharmonie). Häufiges Umlanen und Umstellen von geplanten Bauabläufen wg. unbekanntem Bestandssituationen im Untergrund bis hin zur Bodenarchäologie.</p>
Kartäuserwall 40; Neubau Erweiterung mit Kammermusiksaal	2013	12.457.900	5.142.100	17.600.000	8	<p>Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft hat am 23.04.2018 den Mehrkosten zugestimmt, s. Ds. Nr. 3514/2017.</p> <p>Erhöhungsgründe sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Preissteigerungsindex (Baupreisindex 2010 = 100 / 2017=118,8)</li> <li>- Planungsfortschreibungen aufgrund baulicher Anforderungen aus geänderten aktuellen EU-Normen und überarbeiteten Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards (BQA)</li> <li>- Veränderte Marktlage im Baubereich durch Niedrigzinspolitik der EU und völlige Auslastung der Baufirmen mit Aufträgen</li> <li>- Neue HOAI ab 2013</li> <li>- Höhere Kostensicherheit infolge weitergeführter vertiefender Planung</li> <li>- Mehraufwendungen für die Beauftragung einer externen Projektsteuerung infolge von Personalengpässen bei der Gebäudewirtschaft</li> </ul>
Görlinger-Zentrum 45; Generalinstandsetzung der Trakte C+E	2009, 2012	10.600.000	0	10.600.000	fertig-gestellt	<b>Die Maßnahme wurde zwischenzeitlich fertiggestellt.</b>
Kolkrahenweg 65; Abriss u. Neubau	2015	24.720.000	0	24.720.000	8	<p>BA I Schulgebäude: LPH 8 BA II Sporthalle: LPH 5</p>
Ottostraße 87; Erweiterungbau Mensa / Klassen / Turnhalle AMG	2013	12.202.800	4.397.200	16.600.000	8	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017. Es zeichnen sich zurzeit weitere Mehrkosten ab. Diese werden aktuell ermittelt.
Bülowstraße; Generalinstandsetzung	2009	10.300.000	1.200.000	11.500.000	fertig-gestellt	<b>Die Maßnahme wurde zwischenzeitlich fertiggestellt.</b> Die Kostensteigerung wurde bereits in 2016 mitgeteilt und ist nach bisherigem Kenntnisstand unverändert: Mehraufwand für die Betonsanierung, Insolvenz Rohbaufirma dadurch Terminverzögerungen und Neuausschreibung

Kostenentwicklung bei Großbauprojekten in den Bereichen Hochbau, Straßenbau, Stadtplanung, Landschaftspflege und Grünflächen, Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

Maßnahme	Baubeschluss aus	Kostenberechnung bei Baubeschluss (bisher vom Rat genehmigtes Budget) in €	Kostenentwicklung (Steigerung + Senkung -) in €	Prognose aktuell in €	Leistungsphase	Ursachen und Anmerkungen (enthalten sind Verweise auf Mitteilung v. 14.03.2016, Vorlagen Nr. 0602/2016)
Ossietzkystraße; Neubau Gesamtschule	2015	39.500.000	4.193.900	43.693.900	8	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017.
Breitenbachstraße; Neubau Schule und Turnhalle sowie Hausmeisterwohnung	2015	13.750.000	0	13.750.000	8	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017.
Genevevastraße; Erweiterungsbau	2014	16.062.000	538.000	16.600.000	8	Über die Kostensteigerung wurde bereits in der letzten Mitteilung informiert, s. Ds. Nr. 1480/2017. Es zeichnen sich zurzeit weitere Mehrkosten ab. Diese werden aktuell ermittelt.
Rendsburger Platz 1; Neubau, Sanierung TH / Kita / JH	2010	14.600.000	4.492.300	19.092.300	9	Über die Kostensteigerung wurde bereits in der letzten Mitteilung informiert, s. Ds. Nr. 1480/2017. Es zeichnen sich zurzeit weitere Mehrkosten ab. Diese werden aktuell ermittelt.
Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN); Sanierung und Anbau Hansa Gymnasium; Neubau Mensa- und Werkstattthaus; Neubau Studienhaus; Neubau Realschule; Neubau Kindertagesstätte; Sanierung und Anbau Grundschule; Baufeld A und B	2014+2015	60.891.270	0	60.891.270	8	Aufteilung des Gesamtprojektes da Bauabschnitt C (Sanierung Abendgymnasium) erst in der Leistungsphase 2 ist, s. auch Anlage 2. Es zeichnen sich zurzeit weitere Mehrkosten ab. Diese werden aktuell ermittelt.
Georgsplatz 10 Erw. GT und Verwaltung	2016	22.216.746	1.005.870	23.222.616	5	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017.
Kantstraße Erweiterungsbau	2016	33.563.000	0	33.563.000	8	Die Bauarbeiten haben im Dezember 2016 begonnen. Keine Veränderung zu den im Baubeschluss angegebenen Kosten.

Kostenentwicklung bei Großbauprojekten in den Bereichen Hochbau, Straßenbau, Stadtplanung, Landschaftspflege und Grünflächen, Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

Maßnahme	Baubeschluss aus	Kostenberechnung bei Baubeschluss (bisher vom Rat genehmigtes Budget) in €	Kostenentwicklung (Steigerung + Senkung -) in €	Prognose aktuell in €	Leistungsphase	Ursachen und Anmerkungen (enthalten sind Verweise auf Mitteilung v. 14.03.2016, Vorlagen Nr. 0602/2016)
Nachtigallenstr. Neubau für RS und Gymnasium	2016	11.323.800	0	11.323.800	7	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017.
Nikolausstr. 51-55 Erweiterungsbauten Schiller / EvT	2016	16.851.000	0	16.851.000	7	Korrektur der Eintragung für die genehmigten Baukosten gemäß Baubeschluss vom 22.09.2016 auf 16.851.000,-€ (vorher 17.013.000,-€)
Historisches Archiv; Neubau	2015	83.576.600	-3.038.600	80.538.000	8	Die Gesamtkosten gemäß Baubeschluss enthalten einen Risikozuschlag. Die bisherigen zusätzlichen Kosten unterschreiten derzeit noch den genehmigten Risikozuschlag.
MiQua (eheml. Archäologische Zone) Neubau /Erweiterung	2013	51.773.000	25.227.000	77.000.000	8	Keine weitere Änderung gegenüber der Mitteilung aus 2017, s. Ds. Nr. 1480/2017.
Mainstr. 75 (Sürther Feld) Erweiterungsbau, Klassen, +2 TH	2017*	19.400.000	7.900.000	19.400.000	6	<i>*Die Maßnahme ist Bestandteil des GU-/TU-Maßnahmenpakets, Ds. Nr. 0864/2017 (s. Ratsbeschluss vom 04.04.2017). Für die in dem Maßnahmenpaket enthaltenen Projekte, die von einem Generalunternehmer oder einem Totalunternehmer ausgeführt werden sollen, hat der Rat in o. g. Vorlage auf die Fassung von Baubeschlüssen im herkömmlichen Sinne verzichtet. Weil die Maßnahme die LPH 3 weit überschritten hat, gehört sie - der hier abgebildeten Systematik entsprechend - in die vorliegende Anlage 1. Über die Kostenerhöhung wurde bereits in der vorherigen Mitteilung zur Kostensteigerung bei Großprojekten informiert, s. Anlage 2 Ds.Nr. 1480/2017. Hinweis: Grundlage für die hier genannten Kosten bei Baubeschluss sind die im Ratsbeschluss vom 04.04.2017 genannten Baukosten. Dementsprechend hat sich der Betrag bei Kostenbrechnung und daraus resultierend die Kostensteigerung gegenüber der alten Anlage 2 erhöht.</i>
Leybergstr. Erweiterungsbau und Dreifachturnhalle	2017*	28.300.000	7.836.700	28.300.000	6	<i>*Die Maßnahme ist Bestandteil des GU-/TU-Maßnahmenpakets, Ds. Nr. 0864/2017 (s. Ratsbeschluss vom 04.04.2017). Für die in dem Maßnahmenpaket enthaltenen Projekte, die von einem Generalunternehmer oder einem Totalunternehmer ausgeführt werden sollen, hat der Rat in o. g. Vorlage auf die Fassung von Baubeschlüssen im herkömmlichen Sinne verzichtet. Weil die Maßnahme die LPH 3 weit überschritten hat, gehört sie - der hier abgebildeten Systematik entsprechend - in die vorliegende Anlage 1. Über die Kostenerhöhung wurde bereits in der vorherigen Mitteilung zur Kostensteigerung bei Großprojekten informiert, s. Anlage 2 Ds.Nr. 1480/2017. Hinweis: Grundlage für die hier genannten Kosten bei Baubeschluss sind die im Ratsbeschluss vom 04.04.2017 genannten Baukosten. Dementsprechend hat sich der Betrag bei Kostenbrechnung und daraus resultierend die Kostensteigerung gegenüber der alten Anlage 2 erhöht.</i>
Fühlinger Weg 7 Neubau inkl. TH	2013	12.800.000	925.000	13.725.000	8	Die Maßnahme war in der Mitteilung aus 2017 irrtümlich Anlage 2 zugeordnet, obwohl der Baubeschluss bereits 2013 gefasst wurde, s. Ds.Nr. 1480/2017. Baubeginn erfolgte am 24.04.2017. Aktuell werden die Rohbauarbeiten durchgeführt. In den angegebenen Gesamtkosten sind die Einrichtungskosten enthalten (Vorlage: 2967/2012/1).

Kostenentwicklung bei Großbauprojekten in den Bereichen Hochbau, Straßenbau, Stadtplanung, Landschaftspflege und Grünflächen, Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

Maßnahme	Baubeschluss aus	Kostenberechnung bei Baubeschluss (bisher vom Rat genehmigtes Budget) in €	Kostenentwicklung (Steigerung + Senkung -) in €	Prognose aktuell in €	Leistungsphase	Ursachen und Anmerkungen (enthalten sind Verweise auf Mitteilung v. 14.03.2016, Vorlagen Nr. 0602/2016)
Im Weidenbruch Abriss und Neubau Schule + 6 Sportübungseinheiten	2017	95.800.000	16.500.000	112.300.000	7	Der Rat hat am 07.06.2018 die Mehrkosten in Höhe von 16,5 Mio. € gegenüber Baubeschluss vom 28.09.2017 (Ds. Nr. 2321/2017) zur Kenntnis genommen und der Fortführung der Maßnahme zugestimmt, s. Vorlagen Nummer 1318/2018.
Schulzentrum Ostlandstr. 39 Neubau und GI, Realschulen Lassallestr. und Fürstenbergstr. Neubau und GI, KGS Wilh.-Schreiber-Str. GI und Neubau (ÖPP Los 3)	2017*	104.000.000	0	104.000.000	5	*Am 08.04.2014 wurde ein Beschluss des Rates zur Sanierung/Erweiterung von Schulgebäuden mittels ÖPP gefasst, s. DsNr. 0572/2014 (vergleichbar Planungsbeschluss). Ein Baubeschluss im herkömmlichen Sinne ist aufgrund der Umsetzung durch ÖPP-Vertrag nicht gefasst worden. Dennoch ist der Vergabebeschluss vom 28.09.2017 gleichzusetzen mit einem Baubeschluss, s. Ds Nr. 2205/2017. In der Spalte Kostenberechnung werden die mit der vg Vorlage beschlossenen und vertraglich vereinbarten Bauinvestitionskosten übernommen, um die Systematik dieser Tabelle einheitlich zu gestalten. Die ÖPP-Verträge für alle Standorte wurden im Oktober 2017 unterzeichnet. Die Schulen sind seit dem 01.01.2018 im Betrieb durch den ÖPP-Partner SKE Vinci-Facilities.
Schaugewächshäuser	2015	11.366.400	0	11.366.400	8	Kombinierter Planungs- und Baubeschluss 23.06.2015. Das Projekt war in der letzten Mitteilung irrtümlich Anlage 2 zugeordnet, s. Ds. Nr. 1480/2017.
Bürgeramt Chorweiler GI	2013	14.969.640	0	14.969.640	8	Die Maßnahme war in der Mitteilung aus 2017 irrtümlich nicht aufgeführt, obwohl der Baubeschluss bereits am 01.10.2013 gefasst wurde, Ds. Nr. 2959/2013. Die Gesamtbaukosten laut Kostenberechnung betragen rd. 14,97 Mio.€. Einen Anteil in Höhe von 4,25 Mio. € hat laut Baubeschluss der Betrieb gewerblicher Art Bürgerzentrum Chorweiler übernommen.
Feuerwehrzentrum Kalk; Neubau	2014	27.233.100	0	27.233.100	8	Die im Budget gem. Ratsbeschluss aus dem Jahr 2014 eingestellten Risikokosten sind vollständig ausgeschöpft. Durch Kostensteigerungen bei Vergaben und erwartete Nachträge sowie noch nicht abschließend auszuschließende Risiken wie Bauzeitverzögerungen und Kostensteigerungen bei noch ausstehenden Vergaben ist eine Überschreitung der vom Rat genehmigten Summe absehbar. Diese wird zurzeit ermittelt. Die Gründe und konkreten Zahlen für den Kostenerhöhungsbeschluss werden zurzeit ermittelt.
Hubschrauberbetriebsstation Kalkberg; Neubau	2011	11.342.500	5.157.500	16.500.000	8	Am 12.05.2015 hat der Rat die erste Kostenerhöhung von 1.957.500 € gegenüber Baubeschluss gefasst, Ds. Nr. 0484/2015. Mit dem Moratorium vom 26.01.2016 wurde ein weiterer Mehrkostenbeschluss über 3,2 Mio. € für die Schadensbeseitigung am Gebäude in Folge der Setzungen gefasst (Ds. Nr. 0057/2015).
Nutzungsunabhängige Haldenstabilisierung Kalkberg	2016	10.500.950	6.730.250	17.231.200		Im Zuge des Baus der Hubschrauberbetriebsstation sind unerwartete Gebäudesetzungen aufgetreten. Im Rahmen der Ursachenermittlung wurden u. a. an den Böschungen Standsicherheitsdefizite nachgewiesen. Zur Gefahrenabwehr muss eine Stabilisierung der Haldenböschungen erfolgen. Aufgrund unzureichender Planungsgrundlagen und notwendiger Überarbeitungen und Ergänzungen der Unterlagen kam es zu erheblichen Mehrkosten. Der Rat der Stadt Köln hat der jüngsten Mehrkostenanzeige in seiner Sitzung vom 03.05.2018 zugestimmt (Ds. Nr. 0358/2017).

Kostenentwicklung bei Großbauprojekten in den Bereichen Hochbau, Straßenbau, Stadtplanung, Landschaftspflege und Grünflächen, Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

Maßnahme	Baubeschluss aus	Kostenberechnung bei Baubeschluss (bisher vom Rat genehmigtes Budget) in €	Kostenentwicklung (Steigerung + Senkung -) in €	Prognose aktuell in €	Leistungsphase	Ursachen und Anmerkungen (enthalten sind Verweise auf Mitteilung v. 14.03.2016, Vorlagen Nr. 0602/2016)
Hauptfeuerwehrzentrale, Scheibenstr. 13, Köln Weidenpesch; Erweiterung und Generalinstandsetzung	2014	40.600.000	0	40.600.000	8	Der erste von drei Bauabschnitten ist abgeschlossen. Der Kostenpuffer auf Grundlage der Kostenberechnung aus dem Jahr 2013 zum Ratsbeschluss 2014 ist durch Entscheidungsvorlagen und Kostensteigerungen bei Vergaben erreicht. Durch Risiken wie Bauzeitverzögerungen, Kampfmitteluntersuchungen, Schadstoffsanierungen und Kostensteigerungen bei noch ausstehenden Vergaben ist eine Kostensteigerung über die vom Rat genehmigte Summe absehbar. Die Gründe und konkreten Zahlen für den Kostenerhöhungsbeschluss werden zurzeit ermittelt.
<b>Summe Projektvolumina bzw. Kostenentwicklung nach (aktueller Stand)</b>						
		<b>1.067.933.667</b>	<b>165.129.220</b>	<b>1.217.326.187</b>		
<b>Prozentuale</b>						
<b>Kostensteigerung im Schnitt (aktueller Stand)</b>						
		<b>15,46%</b>				
Wert 2017 7,22%						
<b>Vergleich 8,24% Veränderung</b>						

Maßnahme	Baubeschluss aus	Kostenberechnung bei Baubeschluss in €	Kostenentwicklung (Steigerung + Senkung -) in €	Stand aktuell in €		Ursache und Anmerkungen
Bühnen Köln; Generalsanierung	2011	253.000.000	292.000.000 317.000.000	545.000.000 570.000.000	3 3	Das Projekt wurde im Sommer 2015 neu aufgelegt, seit Mai 2016 liegen Bauherrschaft und Projektleitung bei den Bühnen, mit einem eigenen Team von 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird das Projekt dort neu aufgestellt. Die Kosten- und Terminprognose vom 03.07.2017 kalkuliert Gesamtkosten zwischen 545 Mio.€ und 570 Mio. € und eine Fertigstellung im vierten Quartal 2022.
<b>Summe Projektvolumina bzw. Kostenentwicklung inklusive Bühnen (bei einer Kostensteigerung von 292 Mio. €)</b>						
		<b>1.320.933.667</b>	<b>457.129.220</b>	<b>1.762.326.187</b>		
<b>Prozentuale</b>						
<b>Kostensteigerung im Schnitt inklusive Bühnen (bei einer Kostensteigerung von 292 Mio. €)</b>						
		<b>34,61%</b>				
<b>Summe Projektvolumina bzw. Kostenentwicklung inklusive Bühnen (bei einer Kostensteigerung von 317 Mio. €)</b>						
		<b>1.320.933.667</b>	<b>482.129.220</b>	<b>1.787.326.187</b>		
<b>Prozentuale</b>						
<b>Kostensteigerung im Schnitt inklusive Bühnen (bei einer Kostensteigerung von 317 Mio. €)</b>						
		<b>36,50%</b>				